

**Fachdienst Recht, Öffentliche Sicherheit und
Ordnung**

Frau Katrin Diez, Tel. 17-1113

**TOP: Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) – Sachstandsbericht zu weiteren Schritten zum
Beginn der Umsetzung des Konzeptes**

Bericht Nr. 144/2025

Produkt: 02.01.01 Allgemeine Gefahrenabwehr

Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	23.06.2025

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Bericht:

In der Sitzung des Rates am 12.12.2022 hat dieser der Einführung des Kommunalen Ordnungsdienstes auf Basis der vorgelegten Konzeption zugestimmt und die Stadtverwaltung mit dem Beginn der Umsetzung des Konzeptes beauftragt, die auch eine Gesamtkonzeption zur Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum beinhaltet. Aufbauend auf dem Bericht 265/2024 ergibt sich der aktuelle Sachstand:

Personal

Ab Juli 2025 werden zwei weitere Mitarbeiter im Außendienst des Kommunalen Ordnungsdienstes eingesetzt.

Die neuen Kräfte werden ebenfalls an einem Qualifizierungslehrgang über das Studieninstitut teilnehmen. Sollte dieser Kurs in Hagen angeboten werden, erfolgt die Teilnahme zukünftig dort. Nach erfolgter Evaluierung der Teilnahme der Dienstkräfte an dem sechswöchigen Blocklehrgang am Studieninstitut in Düsseldorf, wird aktuell die Teilnahme am Lehrgang in Hagen bevorzugt, da dieser über einen Zeitraum von einem halben Jahr einmal wöchentlich stattfindet. Dies bietet den Vorteil, dass die Mitarbeiter an den anderen Tagen im Dienst eingesetzt und praxisnah eingearbeitet werden können. Sollte in Hagen keine Teilnahme möglich sein, erfolgt die Teilnahme alternativ am Lehrgang in Düsseldorf.

Nach erfolgter Einarbeitung werden somit drei Einsatzteams im Schichtbetrieb tätig sein:

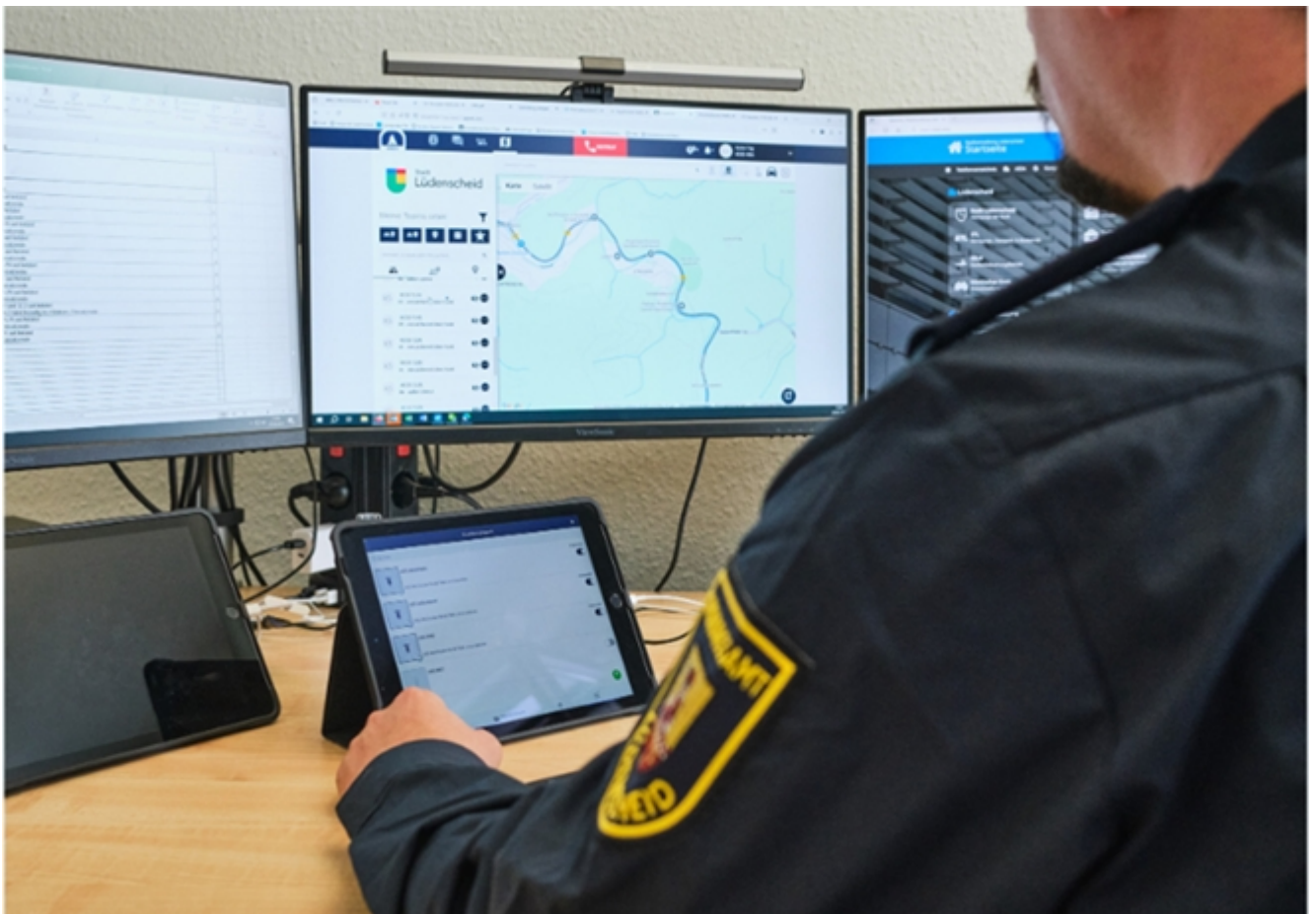
- Montag bis Freitag: 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr,
- Samstag: 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr,
- sowie zu abweichenden Zeiten bei Großveranstaltungen.

Einsatzleitung

Die Einsatzleitung deckt aktuell die o. g. Einsatzzeiten im Innendienst ab. Die Einsatzleitung ist durchgängig durch eine Dienstkraft aus der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (ehemaliger gehobener Dienst) besetzt.

Der Einsatzleiter vom Dienst nimmt die eingehenden Meldungen über das Bürgertelefon (17-1100), per E-Mail (kod@luedenscheid.de) oder über andere Fachdienste im Haus sowie weitere Behörden (z. B. Polizei, Feuerwehr, usw.) entgegen, beurteilt die Informationen und leitet die notwendigen Maßnahmen ein. Suchen Personen die Einsatzleitung persönlich auf, ist es ebenfalls Aufgabe der Einsatzleitung die Anliegen aufzunehmen, gegebenenfalls Ordnungswidrigkeitenanzeigen zu fertigen und an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.

Über Funk melden sich die Dienstkräfte des Außen- und Ermittlungsdienstes, der Abfallstreife und des Kommunalen Ordnungsdienstes in der Einsatzleitung, um sich neue Einsätze eröffnen zu lassen, Rückmeldungen zu geben oder gegebenenfalls weitere notwendige Kräfte, wie z. B. Polizei, Rettungsdienst oder Abschleppunternehmen, anzufordern. Eine prioritäre Kommunikation mit den Dienstkräften über die Funkanwendung ist jederzeit aus Sicherheitsaspekten sichergestellt, auch wenn sich die Einsatzleitung beispielsweise in einem Telefonat mit einem Bürger befindet. Bei komplexen Sachverhalten oder erheblichen Grundrechtseingriffen erfolgt eine Prüfung und Anordnung von Maßnahmen durch den Einsatzleiter vom Dienst. Der Vollzug der Maßnahmen erfolgt sodann durch die Dienstkräfte der Teams im Außendienst. Hierbei werden nicht nur Maßnahmen innerhalb der originären Zuständigkeit des Fachdienstes Recht, Öffentliche Sicherheit und Ordnung getroffen. Regelmäßig sind auch Sofortmaßnahmen durchzuführen, die innerhalb der Regeldienstzeit durch andere Fachdienste oder Stellen der Stadtverwaltung durchgeführt werden.



Zur Recherche stehen in der Einsatzleitung Zugänge zum Einwohnermelderegister, Halterregister und weiteren Datenbanken zur Verfügung.

Technisch und ergonomisch unterscheidet sich der Arbeitsplatz in der Einsatzleitung deutlich von einem Standardarbeitsplatz in der Verwaltung. Der Arbeitsplatz ist derzeit mit drei PC-Monitoren, einem Tablet zur Steuerung der Funkanwendung und einem großen Bildschirm, welcher auch von der Besuchertheke der Einsatzleitung eingesehen werden kann, ausgestattet. Zuletzt genannter Bildschirm dient zum Abgleich von Lichtbildern in Ordnungswidrigkeitenverfahren oder zur Lokalisierung von Beschwerdeörtlichkeiten. Zur redundanten Kommunikation ist die Einsatzleitung mit Telefon, Satellitentelefon, Funkanwendung und BOS-Digitalfunk ausgestattet.

Die Arbeit in der Einsatzleitung stellt durch die Vielzahl der eingehenden und zu verarbeitenden Informationen eine nicht unerhebliche Belastung für die eingesetzten Dienstkräfte dar. Daher wird es auch nach Abschluss der Aufbauphase notwendig sein, die Arbeit und die Ausstattung regelmäßig unter personellen, organisatorischen und technischen Gesichtspunkten zu evaluieren und fortzuentwickeln.

Beschaffung von Einsatzmitteln

Wie zuletzt informiert, wurde das Ordnungsamt der Stadt Lüdenscheid als Berechtigter am BOS-Funk, der von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) genutzt wird, am 15.05.2024 aufgenommen. Durch den Anerkennungsbescheid konnte über den Märkischen Kreis die entsprechende Hardware beschafft werden. Die Sicherheitskarten liegen zwischenzeitlich ebenfalls vor, sodass die Programmierung der Hardware erfolgen konnte. Die Hardware wurde zwischenzeitlich ausgeliefert. Das Ordnungsamt verfügt über drei Handsprechfunkgeräte (HRT) und ein in der Einsatzleitung installiertes Funkgerät (MRT). Der BOS-Funk wird zunächst lediglich als Kommunikationsmittel zwischen der Einsatzleitung und beispielsweise der Polizei oder der Feuerwehr genutzt. Zusätzlich steht es als Rückfallebene für die Kommunikation über die beschaffte Funkanwendung zur Verfügung. Daher wurden alle Dienstkräfte des Kommunalen Ordnungsdienstes geschult und sind berechtigt am BOS-Funk teilzunehmen.

Im Rahmen des Krisenmanagements wurde eine Feststation für Satellitentelefonie beschafft. Das Gerät dient als redundante Kommunikationslösung für den SAE und die örtliche Ordnungsbehörde bei einem Strom- bzw. Kommunikationsausfall. Die Feststation wurde im Büro der Einsatzleitung installiert. Das Gerät ist nun in Betrieb.

Erstellung eines Gesamtkonzepts „Ordnung und Sicherheit im Öffentlichen Raum“

Im Frühjahr 2025 führen Studierende der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV) in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Lüdenscheid, insbesondere dem Kommunalen Ordnungsdienst, eine Projektarbeit durch.

Kern der Studierendenarbeit ist eine Bürgerumfrage zum subjektiven Sicherheitsgefühl in Lüdenscheid. Im Rahmen einer umfassenden Erhebung möchte die Stadt Lüdenscheid die Meinungen ihrer Bürgerschaft und von Gästen zum Thema subjektives Sicherheitsgefühl erfassen. Das Hauptziel dieser Umfrage besteht darin, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie sicher sie sich in Lüdenscheid fühlen. Diese Informationen sollen dazu beitragen, gezielte Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung der Sicherheit und des Wohlbefindens der Bürgerschaft und der Gäste zu entwickeln. Die Umfrage war in dem Zeitraum 12. Mai bis 01. Juni geschaltet.

Die Projektarbeit baut auf dem Konzeptpapier des Vorprojekts für eine vernetzte Sicherheit und Ordnung in der Stadt Lüdenscheid von Herrn Professor Dr. Abraham (vgl. Vorstellung durch den Verfasser im Haupt- und Finanzausschuss am 12. Juni 2024) auf. Demnach ist das subjektive Sicherheitsgefühl ein

wesentlicher Bestandteil des allgemeinen Wohlbefindens und der Lebensqualität der Bürgerschaft. Es beeinflusst nicht nur das tägliche Leben und Verhalten, sondern auch die sozialen Interaktionen und die Nutzung öffentlicher Räume. Ein hohes Sicherheitsgefühl kann dazu führen, dass Menschen sich häufiger im Freien aufhalten, an gesellschaftlichen Aktivitäten teilnehmen und sich aktiv am Gemeinschaftsleben beteiligen.

Lüdenscheid, den 04.06.2025

In Vertretung:

gez. Kessler

Fabian Kessler
Erster Beigeordneter